

Spatenstich zum Bau der zentralen Wasserenthärtungsanlage

3,52 Mio Euro will der Zweckverband Wasserversorgung Kraichbachgruppe investieren, um eine zentrale Wasserenthärtungsanlage für das Verbandsgebiet zu realisieren. Das neue Technikgebäude wird auf dem Gelände des Wasserwerkes Weiher errichtet und schließt an die Nordwestseite des Filtergebäudes bzw. der Reinwasserbehälter an. Nach langen Vorplanungen, vor allem im Hinblick auf die Verfahrenstechnik zur Wasserenthärtung, konnte dieser Tage, im Beisein von Bürgermeister Reinhold Gsell (Verbandsvorsitzender) und Bürgermeister Tony Löffler (stellvertr. Verbandsvorsitzender) sowie Vertretern des Planungsbüros und der bauausführenden Firma, der Spatenstich zum Neubau erfolgen. Das Ing. Büro Nohe + Vogel und Partner hat auf der Grundlage der genehmigten Planung die Rohbauarbeiten für die Filterhalle, den Rohrkeller und den Pumpenschacht ausgeschrieben. Als günstigster Bieter ging die Firma K. Schweikert GmbH & Co.KG aus Bruchsal hervor. Entstehen wird eine Gebäudehalle mit Satteldach, auf das zu einem späteren Zeitpunkt eine Photovoltaikanlage aufgebracht werden kann. Geplant ist eine 3-straßige Enthärtungsanlage (Umkehrosmoseanlage), wie vom Technologiezentrum Karlsruhe vorgeschlagen, wobei jede Anlage einen Kalkfilter erhält, um möglichst flexibel die Gesamtanlage steuern zu können. In der Ebene darüber ist die Entsäuerung zur Entfernung überschüssiger Kohlensäure durch Flachbettlüfter angeordnet. Für die Beschickung der Kalkfilter ist ein Lagersilo mit automatischer Zuführung zu den einzelnen Filtern geplant. Die Abmessungen dieses Silos bestimmt die Gesamtgebäudehöhe von neun Metern.

Die Ableitung des beim Enthärtungsprozess anfallenden Rückspülwassers wird über eine Konzentratleitung zum Kraichbach geführt. Für diese Konzentratleitung und die Einleitung liegt bereits eine wasserrechtliche Genehmigung vor.

Das durch den Zweckverband Wasserversorgung zur Verfügung gestellte Trinkwasser, das derzeit eine Härte von 24°dH aufweist und damit als hart gilt, wird durch die zentrale Wasserenthärtungsanlage auf nur noch 7°dH reduziert. Die Verbandsversammlung Zweckverband Wasserversorgung Kraichbachgruppe hat mit dieser Entscheidung eine zukunftsweisende Verfahrenstechnik gewählt, die in dieser Form sehr selten in der Bundesrepublik zu finden ist.

Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist auf den Spätsommer nächsten Jahres geplant.